

**Liebe Mitbrüder im priesterlichen und diakonischen Dienst,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen oder Verwaltungsdienst,  
liebe Schwestern und Brüder,**

mit dieser Mail informiere ich Sie über eine Entscheidung unseres Bischofs zu den weiteren Schritten auf dem Weg zur Synodenumsetzung. Ich lasse Ihnen vorab und bis zum Beginn der Pressekonferenz vertraulich die Statements und Unterlagen zukommen, die wir **ab 11 Uhr der Öffentlichkeit vorstellen** werden. Sie können die Pressekonferenz über den Facebook-Kanal des Bistums verfolgen, wenn es Ihre Zeit zulässt.

Die Pfarreien der Zukunft sollen einen verlässlichen und stabilen Rahmen für die Perspektivwechsel der Synode bieten. Daher gab es das Votum, ihre Bildung zeitlich zu priorisieren. Nun haben wir entschieden, die Bildung der Pfarreien der Zukunft in zwei Phasen anzugehen: **Zum 1. Januar 2020 werden die ersten 13 Pfarreien der Zukunft errichtet.** Diese 13 Pfarreien bilden auch jeweils eine Kirchengemeinde. Die weiteren Pfarreien werden in einer zweiten Phase bis spätestens 1.1.2022 errichtet. Ab März wird das **Anhörungsverfahren für alle Pfarreien der Zukunft** durchgeführt. Die Pfarreien der Zukunft, die zu einem späteren Zeitpunkt errichtet werden, haben eine längere Phase des Übergangs, den es zu gestalten gilt. Aber auch sie können und sollen sich ab dem 1.1.2020 am Rahmenleitbild und den inhaltlichen Impulsen etwa für Diakonie, Liturgie und Katechese orientieren.

Welche Pfarreien zu denen der ersten Umsetzungsstufe gehören, können Sie ebenso wie den Vorschlag für die Pfarrorte und damit die Namen der zukünftigen Pfarreien den beigefügten Unterlagen entnehmen.

Ich bin mir sicher, dass sich mit dieser Entscheidung manche Fragen bei Ihnen auftun. Für manche Antworten werden wir noch etwas Zeit brauchen. So ist zum Beispiel eine Übergangslösung für die pfarrlichen Gremien zu finden. Wir sind aber zuversichtlich, Ihnen im Februar schon wieder etwas mehr sagen zu können. Deshalb weise ich heute schon auf die **geplanten Informationsveranstaltungen** für die pastoralen Mitarbeitenden am 11. Februar in Trier (ab 14 Uhr), am 15. Februar in Neunkirchen (ab 10 Uhr) und am 18. Februar (ab 10 Uhr) in Ochtendung hin. Für die Mitarbeitenden des Generalvikariates und der angeschlossenen Dienststellen sowie des Diözesan-Caritasverbandes wird es voraussichtlich am 25. Februar eine Veranstaltung geben.

Ebenfalls mit dieser Mail schicken wir Ihnen ein paar „**Einblicke**“ – ein Heft, das den inhaltlichen und organisatorischen Aufbau der Pfarreien der Zukunft skizziert und hoffentlich hilft, Ihr Bild von der Pfarrei der Zukunft zu schärfen. Wir bitten Sie, das Heft vielfältig zu nutzen und in Ihrer Arbeit einzusetzen. Das Heft ist auch unter [www.herausgerufen.bistum-trier.de](http://www.herausgerufen.bistum-trier.de) zu finden und wird ab nächster Woche gedruckt vorliegen.

Liebe Schwestern und Brüder, mir ist bewusst, dass die Entscheidung einer zeitlich gestuften Errichtung der Pfarreien der Zukunft unterschiedliche Reaktionen auslösen wird. Bei denen, die gerne „loslegen“ wollten und nun vielleicht noch nicht „dabei“ sind, sicherlich Enttäuschung – bei den Kritikern vielleicht Erleichterung. Gerne nehmen ich und auch die anderen Mitglieder der Bistumsleitung sowie das Synodenbüro Ihre Reaktion in welcher Form auch immer entgegen, gerne kommen wir mit Ihnen darüber ins Gespräch. Ich bin mir sicher: Wir sind auf dem richtigen Weg – und zwar gemeinsam.

In herzlicher Verbundenheit

Dr. Ulrich Graf von Plettenberg  
Bischöflicher Generalvikar